

1782.

Dienstag, den 20. August.

Nro. 67.

Hessen,
privilegierte
Land- Darmstädtische
legirte
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Paris, den 11. Aug.

Man versichert, daß nächstens wieder 40 neue Generalpächter ernannt werden sollen, welche gleich, nach ihrer Installation, jeder für seine Charge 2 Millionen Livres bezahlen werden.

So eben erfährt man, daß die combinirte Flotte den 5ten August ihren Rückweg nach Cadix antreten werde, wenn es der Wind erlauben wird. Den 23ten dieses hat gedachte Flotte auf 11 Schiffe von der Flotte des Lord Howe, 11 Meilen von Quessant, Jagd gemacht. Ueberhaupt hat sich die Englische Flotte in kleine Divisionen getheilt, wovon eine von 7 Schiffen der combinirten Flotte immer im Gesicht bleibt.

Da der Fürst Barathinsky russischer Gesandter, schon verschiednenmalen mit Herrn Franklin gesprochen, so vermuthen einige, als wenn Rußland die Unabhängigkeit der Amerikaner anerkennen und mit ihnen einen Handlungstrattat errichten würde.

Der Obristlieutenant Valcroissant ist nach der Krimm abgereiset, wo es wichtige Auftritte geben soll.

Man glaubt, Lord Howe sey unterwegs nach Gibraltar, wo gegenwärtig seiner Einfahrt in die Rheebe nichts im Wege stehen würde. Wir schmeicheln uns indessen, Don Cordova werde, sobald er erfahren hat, daß die Jamaicaer Flotte zu Hause und unser Condon in Sicherheit ist, demselben zuvor gekommen seyn.

Man versichert man, daß der Herr von Vandreuil mit allen seinen Schiffen in Nordamerika über sey, nachdem er erfahren hatte, daß die Engländer nach S. Lucie zurückgekehrt wären. Wenn dieß wahr ist, so würden sich der Admiral Digby, die Stadt Newyork und alle die übrigen Besitzungen, welche die Engländer noch haben, in grosser Gefahr befinden, um so mehr, da in der Stadt Newyork selbst eine heftige Streitigkeit zwischen den Einwohnern und der Englischen Besatzung entstanden ist.

Constantinopel, den 6. July.

Der Divan hat eine Verordnung bekannt gemacht, daß derjenige sogleich strangulirt werden soll, den man auf der Straßze Tobak rauchend treffen wird. Der Großherr geht zuweilen incognito durch die Strassen, und